

FDP-Kreisverband Oldenburg-Land Wahlprogramm 2021 - 2026

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir sind im zweiten Jahr der Corona-Pandemie und die Auswirkungen spürt jeder von uns - sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld. Wir müssen aus dieser Krise alle lernen, dass wir zur Bewältigung solcher großen Probleme an einem Strang ziehen müssen. Denn nur gemeinsam können wir die Folgen daraus bewältigen.

Am 12. September 2021 wird ein neuer Kreistag im Landkreis Oldenburg gewählt. Innovation, schnelles Internet für alle Haushalte und Betriebe, Digitalisierung in den Schulen und den Verwaltungen, Gesundheitsförderung, Regionalität, Unterstützung der Landwirtschaft, Erhalt unserer Landschaft und unserer Natur sind nur einige Beispiele aus unserem Wahlprogramm für die nächsten Jahren.

Deshalb gilt auch für diese Wahl:

Im Landkreis Oldenburg aus gutem Grund wieder FDP wählen - wir sind innovativ und zukunftsorientiert!

Gut ausgestattete Schulen, intakte Straßen mit einem ausgebauten Rad- und Fußwegenetz, ausreichend Arbeitsplätze, schöne Dörfer in einer intakten Landschaft und ein Landkreis mit möglichst wenig Schulden sind auch für die nächsten fünf Jahre zentrale Herausforderungen der Kreispolitik.

Die Rahmenbedingungen der mittelständischen Wirtschaftsbetriebe und der Familienbetriebe in der Landwirtschaft müssen den aktuellen Gegebenheiten angepasst und verbessert werden, denn mit ihrem Steueraufkommen und dem Angebot an Arbeits- und Ausbildungsplätzen wird der Wohlstand in unserem Landkreis gesichert.

Der Erhalt der Lebensqualität in unserem Landkreis ist die oberste Maxime der FDP im Landkreis Oldenburg. Daran wollen wir in den nächsten 5 Jahren weiter mitwirken.

Die Schwerpunkte unseres Programms sind in unserem Kreistagswahlprogramm zusammengefasst.

Bildungspolitik ist Zukunftsvorsorge

- Konsequente und zügige Umsetzung der an den kreiseigenen Schulen geplanten Investitionen.
- Verbesserung der räumlichen und sächlichen Ausstattung der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises.
- Erhalt und weitere Modernisierung der Förderschulen.
- Unterstützung der Schulen bei der Umsetzung des Ganztagsangebots durch Anpassung der räumlichen Ausstattung.
- Verbleib der Sekundarstufe I (Oberschulen, Hauptschulen, Realschulen) in der Schulträgerschaft der Gemeinden
- Erhalt und Ausbau der Landkreisgymnasien und Stärkung der Fachgymnasien.
- Schaffung von räumliche Erweiterungsmöglichkeiten für die Berufsbildenden Schulen in Wildeshausen.
- Einrichtung weiterer Fachklassen an der BBS in Wildeshausen und Verbesserungen bei der Raum- und Sachausstattung.
- Sportförderung durch Neubau oder Sanierung alter Schulsportstätten bei den kreiseigenen Schulen.

Digitalisierung der Schulen

- Schnelle und bedarfsgerechte Anschaffung von modernen Lehrmitteln sowie Endgeräten für die Schulen, damit HomeSchooling erfolgreich für alle Schülerinnen und Schüler ist.
- Gemeinsame Schulplattformen für alle kreiseigenen Schulen.
- Einstellung von IT-Beauftragten – Digitalassistenten – in den Schulen.
- Ausstattung aller Schulräume mit WLAN.
- Konsequente Umsetzung der Medienkonzepte der Schulen.

Gesundheitsvorsorge

- Ausreichende Versorgung des Landkreises mit Hausärzten und Fachärzten.
- Unterstützung für die Einrichtung von Medizinischen Versorgungszentren in der Gesundheitsregion Landkreis Oldenburg.
- Verbesserung der Notfall-Versorgung und Erhalt der drei Notarzt-Stützpunkte (Bookholzberg, Sandkrug, Wildeshausen) im Landkreis Oldenburg.
- Etablierung einer ambulanten psychiatrischen Pflege im Landkreis Oldenburg, um psychisch erkrankte Menschen in ihrem gewohnten Lebensumfeld zu begleiten - sowohl in Alltagssituationen als auch in Krisenzeiten.

Arbeitsmarkt und Wirtschaftsförderung

- Ausbau eines lückenlosen Glasfaser- und Mobilfunknetzes im 5G-Standard.
- Forcierung der digitalen Vernetzung und schnelle Umsetzung der Digitalisierung.
- Stärkung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Oldenburg durch eine bessere finanzielle Ausstattung.
- Entwicklung von weiteren Industrie- und Gewerbegebieten zum Erhalt und zur Schaffung von wohnortnahen Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen (Verbesserung der Steuereinnahmen und der Klimabilanz).
- Förderung von innovativen Ausbildungsinitiativen.
- Wirtschaftsförderung und Mittelstandsförderung durch Abbau von Bürokratie, und Beschleunigung von Genehmigungsverfahren für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben.
- Standortvorteile - wie Verkehrsanbindung, Bahnanbindung, Radwege und Radschnellwege - für Fremdenverkehr und Kulturtourismus nutzen und fördern.

Verkehrspolitik für den Bürger

- Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, verbesserte Taktung der Abfahrtszeiten.
- Schaffung eines angemessenen Platzangebotes auf allen Schulbuslinien.
- Forderung an die Landesregierung, ein landesweites Schülerticket (365,00 € Ticket) sowie die kostenlose Schülerbeförderung für die Sek. II einzuführen.
- Radwegebaumaßnahmen an den kreiseigenen Straßen.
- Verbreiterung der Radwege im Zuge von Sanierungsmaßnahmen.
- Entwicklung eines Konzeptes für den sinnvollen weiteren Ausbau von Kreisverkehren.

Landwirtschaft, ländlicher Raum

- Abwägung der Interessen der Landwirtschaft mit denen des Natur- und Landschaftsschutzes.
- Eine sinnvolle Entwicklung der Landwirtschaft (und der Gewerbebetriebe) in den Dörfern und Bauernschaften durch Umwidmung der Hofstellen ermöglichen. Dadurch Erhalt der Gebäude durch alternative Nutzungen.
- Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe soll nach Möglichkeit an den Hofstellen erfolgen.
- Entwicklung einer Ökomodellregion Landkreis Oldenburg unter Einbindung der Landwirtschaft und weiteren Akteuren, um die Ökoanbauflächen bedarfsorientiert zu erhöhen und die regionale Vermarktung zu fördern.
- Vereinfachung der Antragstellung bei Förderprogrammen.

Natur-, Klima- und Umweltschutz sowie ökologische Bildung

- Schutz der Landschaft und der natürlichen Lebensräume. Keine weitere Zersiedelung der Landschaft.
- Förderung der erneuerbaren Energien unter gleichzeitigem Erhalt der Wohnqualität in den Gemeinden.
- Schutz der Hunte sowie anderer Fließgewässer einschließlich deren Talräume und Altarme.
- Schutz und Erhalt des unsere Landschaft prägenden Grünlandes.
- Umsetzung wirkungsvoller Naturschutzmaßnahmen auf freiwilliger Basis durch den Vertragsnaturschutz.
- Erhalt und Verbesserung des Grundwassers zur Sicherung der Qualität unseres Trinkwassers.
- Keine Wasserförderung im Hegeler Wald in der Gemeinde Großenkneten.
- Keine Klimanotstandsbeschlüsse auf den kommunalen Ebenen.
- Ausbau einer engen Kooperation mit dem Waldpädagogikzentrum in Ahlhorn.
- Sicherung und Förderung des regionalen Umweltbildungszentrums Hollen (RUZ).

Kultur- und Heimatpflege

- Unterstützung und Förderung der örtlichen – auch kleineren – Museen und Denkmäler.
- Förderung heimatlicher kultureller Institutionen.
- Entwicklung und Bereitstellung digitaler Abrechnungs- und Spendenplattformen, sowie die Förderung digitaler Ausstattung in der Kulturszene.
- Förderung der plattdeutschen Sprache durch die weitere Bereitstellung finanzieller Mittel und Einsetzung einer/s Beauftragten an den Schulen.
- Förderung und Unterstützung der Arbeit der Kreisjugendmusikschule.
- Verbesserte Ausstattung der Kulturförderung.

Gesellschaft und Soziales

- Bedarfsgerechte Förderung der Einrichtung von Kindertagesstätten, Spielkreisen, Kinderhorten und Kinderkrippen sowie die Ausweitung altersübergreifender Betreuungsangebote.
- Bedarfsorientierte Angebote und angemessene Vergütung der qualifizierten Tagesmütter und -väter in der Kindertagespflege.
- Förderung von Familien.
- Förderung und Stärkung von Selbsthilfegruppen und Vereinen.
- Unterstützung der Behindertenbeauftragten für den Landkreis Oldenburg.
- Stärkung der Präventionsarbeit.
- Stärkung der demokratischen Jugendbildung. Einführung eines Mentoringprogramms für Jugendliche in der Kommunalpolitik (Angebote an Jugendliche zum Kennenlernen).

- Bezahlbare Wohnungen für Alleinstehende, Familien und Senioren. (Fortschreibung der Wohnraumversorgungskonzepte).
- Unterstützung der Sportvereine und Kommunen bei dem Neubau und der Sanierung der Sportstätten für den Vereins- und Schulsport.

Bürgerfreundliche Verwaltung, gesunde Finanzen

- Stärkung des Landkreises Oldenburg.
- Digitales Kreishaus, Gesundheitsamt und Rathaus – Ausweitung von weiteren digitalen Arbeitsplätzen und Plattformen für Online-Verwaltungsdienstleistungen.
- Schaffung von Stellen für Digitalexperten/ Digitalexpertinnen zur Koordination von Digitalisierungsprojekten auf kommunaler Ebene.
- Breite, digitale Vernetzung zwischen Rathäusern, Kreishäusern, Landesverwaltungen etc.
- Schlanke Verwaltung mit verkürzten Genehmigungsverfahren in allen Bereichen.
- Verbesserung und Erweiterung des Kreistagsinformationssystems auf die neusten Standards.
- Fairer Finanzausgleich zwischen Landkreis und Gemeinden unter Beibehaltung einer angemessenen Kreisumlage.
- Transparente und bürgernahe Politik durch den Einsatz digitaler Medien.